






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 17. Juli 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen und am Vormittag gering bewölkt Frühwerte 18 Grad, im Lauf des Vormittages 22 Grad. Gegen Mittag, Nachmittags und auch am Abend überwiegend sonnig, Höchstwerte 27 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 16 Grad ab.
Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist sonnig und heiß bei Temperaturmaxima um 31 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 19 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 26 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	27 / 15	31 / 17	26 / 19	27 / 14	27 / 17
Niederschlag [mm]	0	0	7	1	0
Regenrisiko [%]	5	0	80	40	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	83	83	78	78	78
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	16	16	17	17
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,8 m/s	leicht 2,8 m/s	leicht 2,8 m/s	gering 1,7 m/s	gering 1,2 m/s

Allgemeine Situation:

Die Sommerhitze kommt in dieser Woche zurück. Am Mittwoch steigen die Temperaturen auf über 35°C und bleiben bis zum Wochenende sommerlich heiß. Hitzegewitter sind dabei jederzeit möglich. Somit wird die rasante Beerenentwicklung weitergehen. Die Beerengewichte liegen bereits im Bereich von 0,8 Gramm bei Müller-Thurgau, Silvaner (Auswertung Weinbauring) mit weiter steigender Tendenz. Somit haben die Beeren in zwei Wochen ihr Gewicht fast vervierfacht. Frühe Sorten werden in der kommenden Woche bei Rotweinen bereits verfärben und erste Beeren weich werden.

Daher kann die Abschlussbehandlung für die erste Augustwoche eingeplant werden.

Wegen dem guten Blüteverlauf und den optimalen Wachstumsbedingungen sind in diesem Jahr in vielen Anlagen sehr kompakte Trauben herangewachsen. Bereits jetzt drücken sich Beeren ab und bei den feuchten Bedingungen zeigten sich erste Botrytisnester. Jetzt besteht nur noch wenige Tage die Möglichkeit durch Traubenteilung den Druck von den Beeren zu nehmen. Hohe Kernzahlen in den Beeren lassen hohe Einzelbeeren- und damit auch hohe Traubengewichte erwarten. Die Gefahr des Abdrückens verschärft sich hierdurch nochmals. Die Beobachtung, dass verstärkt Beeren aufplatzen kann einerseits durch mechanische Verletzungen (leichter Hagel) aber auch durch das schnelle Wachstum erklärt werden.

Traubenwickler

Traubenwicklerbefälle (Eier und Larven) in unseren ausgezählten Anlagen liegen oft im Bereich von 100 % Befallshäufigkeit (Spitzenwert 160%). Der Flug des **Einbindigen Traubenwickler (ETW)** geht dem Ende entgegen und weitere Eiablagen erwarten wir daher nicht. Wie lange der Flug und die Eiablage beim **Bekreuzten Traubenwickler (BTW)** weitergehen, ist noch nicht sicher.

Die meisten Behandlungen wurden um das erste Juliwochenende ausgebracht. Wurden Präparate mit kürzerer Wirkungsdauer (Mimic, Dipel, Xentari) eingesetzt, ist die Wirksamkeit weitgehend aufgebraucht. Präparate mit längerer Wirkungsdauer (Coragen, Steward) wirken noch bei Larven, die in dieser Woche schlüpfen werden.

Sollte die Eiablage beim **BTW** auch noch Ende der Woche anhalten ist auch bei Präparaten mit längerer Wirkungsdauer eine Nachfolgebehandlung durchzuführen. Im Fax am Donnerstag erhalten Sie aktuelle Informationen, ob die Eiablage beim BTW abgeschlossen ist oder weitergeht.

Sollten weitere Behandlung notwendig sein kann z. B. Steward 0,2 kg/ha, Coragen 0,28 l/ha (nur eine Behandlung je Vegetationsperiode zugelassen), Mimic 0,8 l/ha oder ein Bacillus thuringiensis Mittel wie Dipel ES oder Xentari 1,6 kg/ha verwendet werden.

Beachten sie auch bei insektiziden Wirkstoffen das Resistenzmanagement! Denselben Wirkstoff nicht direkt hintereinander ausbringen.

Peronospora

Die direkte Infektionsgefahr an Beeren ist jetzt weitgehend vorbei. Neuinfektionen über das Stielgerüst finden nur bei sehr günstigen Bedingungen für den Pilz und hohem Sporenangebot (stark befallene Laubwand) statt. Die jetzt nachtreibenden Geiztriebe sind allerdings gefährdet. Werden nur einzelne Peronosporaflecken in den Anlagen gefunden besteht auch wegen der vorhergesagten Witterung in dieser Woche nur eine geringe Gefahr. Unter diesen Bedingungen reichen Kontaktpräparate aus, z.B.

Delan WG 0,8 kg/ha	Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha
Folpan 500 SC 2,4 l/ha	

Anlagen, die verbreiteter Peronosporaflecke zeigen können auch mit einem tiefenwirksamen oder systemischen Präparat oder Mittelmix behandelt werden, z.B.

(X) Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppen „t“ tiefenwirksam „s“ systemisch

(B) Aktuan 2,0 kg/ha „t“	(S/C) Orvego 1,6 l/ha „t“
(A/B) Equation Pro 0,64 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,5 kg/ha „t“
(E) Electis 2,88 kg/ha „t“	(C) Vincare 2,0 kg/ha „t“
(S) Enervin 4,0 kg/ha „t“	(C) VinoStar 2,0 kg/ha „t“
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha „t“	(C/E) Ampexio 0,48 kg/ha „t“ neu zugelassen
(F) Mildicut 4,0 l/ha „t“	

oder

Kontaktmittel	Plus Veriphos 2,5 bis 3,0 l/ha „s“
---------------	---------------------------------------

Oidium

Befallsfreie Anlagen können bei den kommenden Behandlungen mit folgenden Präparaten abgedeckt werden.

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(J) Talendo 0,4 l/ha	(J/G) Talendo extra	(G) Systhane 0,24l/ha
(J/G) Vento Power 1,6 l/ha	(G) Topas 0,32 l/ha	

Anlagen, die leichteren Befall zeigen oder bei denen frostbedingt, eine in der Entwicklung zurückliegende Traubengeneration vorhanden ist, nochmals mit den potenteren Präparaten behandeln, z.B.

(L/A) Collis 0,64 l/ha	(K) Kusabi 0,3 l/ha	(R) Vegas 0,48 l/ha
(R/G) Dynali 0,8 l/ha	(K) Vivando 0,32 l/ha	

Beachten Sie den Wirkstoffgruppenwechsel zur vorhergehenden Spritzung!

Auch stärker befallene Anlagen sind vorhanden. Hier ist eine Sonderbehandlung notwendig. Netzschwefel Stulln 5kg/ha plus Vitisan 8-12 kg/ha plus Wetcit 0,2 l auf 100 l Spritzbrühe bei Befahren jeder Gasse mit mindestens 500 l Wasser/ha ausbringen. Nach spätestens 7 Tagen ein organisches Präparat aus der Gruppe für leichten Befall nachlegen. Achtung: Wegen Verbrennungsgefahr diesen Mix nicht bei heißer Witterung und nicht in kümmernden Anlagen ausbringen.

Botrytis

Je nach Traubenentwicklung in der jeweiligen Anlage ist vor dem Schliessen der Trauben eine Botrytizidbehandlung sinnvoll, um letztmalig das Stielgerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor frühzeitigem, latenten Botrytisbefall schützen zu können.

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(L) Cantus 1,2 kg/ha	(M/N) Switch 0,96 kg/ha
(O) Prolectus 1,2 kg/ha	(O) Teldor 1,6 kg/ha

Bei alleiniger Behandlung der Traubenzone können die Aufwandmengen max. halbiert werden!

Esca

Die Symptome von Esca beginnen sich an den Stöcken auszubilden. Markieren Sie solche Stöcke, um im kommenden Jahr einen neuen Stamm hochziehen zu können und dadurch eine mögliche Stocksanierung zu betreiben.

Schwarzholzkrankheit

In Beständen mit Schwarzholzkrankheit fliegt jetzt verstärkt der Überträger dieser Bakterienkrankheit, die Windenglasflügelzikade. Reben werden nur angefliegen, wenn die Wirtspflanzen (Winde, Brennessel) dieser Zikaden in der Flugzeit bis ca. Ende Juli abgetötet (mechanisch, Herbizid) oder massiv gestört (mulchen) werden. Daher sollten solche Maßnahmen in Anlagen mit Schwarzholzkrankheit in den kommenden Wochen keinesfalls durchgeführt werden.

Pockenmilbe

Zeigen sich an jüngeren Blättern der oberen Laubwand, auch an Geiztrieben, neuer Befall von Pockenmilbe, sind solche Flächen für eine Austriebsbehandlung im kommenden Jahr vorzumerken.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei den folgenden Spritzungen anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. mit Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe gegeben.

Wartezeiten

Beachten Sie unbedingt die Wartezeiten der eingesetzten Präparate. Mit einem frühen Lesebeginn muss gerechnet werden. Denken Sie auch an Anlagen, die z.B. für Federweißen- oder frühe Lese vorgesehen sind.

Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!

Bodenseminar

Ø *Naturland Fachberatung Wein - Weinbauring Franken e.V.*

Boden – die Grundlage für Leben und Wachstum.
Für unser Bodenseminar

am Freitag, den 28. Juli 2017 in Sulzfeld,

Lehrerhaus, konnten wir Herrn Dr. W. Hartl von der Bioforschung Austria gewinnen. In einem Theorieteil werden die Zusammenhänge aufgezeigt und im Praxisteil am Objekt begreifbar gemacht.

Programm:

Theorie

08:45	Uhr	Begrüßung
09:00 – 12:00		Bodengefüge und Bodenleben, Bodenpflege im Weinbau
12:00 – 13:00		Mittagessen (örtliche Gastronomie, nicht im Tagungs-Preis inbegriffen)
13:00 – 14:00		Maßnahmen zum Begrünungsmanagement – jetzt!

Praktische Umsetzung im Weinberg

14:00 – 15:00		Bodencharakteristik und Bodenzustand aufnehmen und bewerten am Bodenprofil
15:00 – 17:00		Flexibles Begrünungsmanagement in der Praxis (Greenmanager – Anwendung im Feld)

Veranstaltungsort:

Lehrerhaus die KulturWerkstatt
Kirchplatz 1
97320 Sulzfeld am Main

Maximale Anzahl Teilnehmer: 25 Personen
Teilnahmegebühr: 60 Euro (inkl. MwSt.)

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie am Seminartag.

Anmeldung: online unter
www.weinbauring.de à Termine
bis zum 23.07.2017 (verlängert)

Zahlung erfolgt per Abbuchung.
(Ihre IBAN müssen Sie für die Abbuchung auf dem
Online-Formular unserer Homepage hinterlassen.
Nähere Hinweise finden Sie dort bei der Anmeldung.)
Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

Kontakt:

Dr. Wolfgang Patzwahl, Naturland
Tel: 0171 3298181
Weinbauring Franken e.V.
Tel: 09321 13440